



## Ältester KZ-Überlebender der Welt bei Frankfurter Buchmesse

Wetteraukreis - Büdingen

Geschrieben von: [Hans-Joachim Schalties](#)

am: Mittwoch, 07. Oktober 2009 um 16:11 - Gelesen: 162 mal



**PRESSEMITTEILUNG 104 JAHRE UNGEBROCHENER WILLE Ältester KZ-Überlebender weltweit auf der Frankfurter Buchmesse 2009 buchreport & buch aktuell Forum Literatur und Sachbuch, Halle 3.1 L691 Mi. 14. 10. 2009 und Fr. 16.10.2009, 9.30–10.30 Uhr Infos sowie Fotos zum Download auf [www.rammerstorfer.cc](http://www.rammerstorfer.cc)** Vor exakt 70 Jahren wurde Leopold Engleitner (geb. 23. 7. 1905), aus St. Wolfgang im Salzkammergut, in das Konzentrationslager Buchenwald (Ankunft am 9.10.1939) transportiert.

Am **Mi. 14.10.2009 und Fr. 16.10.2009**, jeweils von 9.30–10.30 Uhr werden Engleitner und sein Biograf Bernhard Rammerstorfer die Biografie „Ungebrochener Wille“ auf der **Frankfurter Buchmesse** (buchreport & buchaktuell Forum Literatur & Sachbuch, Halle 3.1 L 691) vorstellen.

Die Biografie „Ungebrochener Wille“ wurde bereits ins Englische, Französische und Russische übersetzt und ist auf der Buchmesse bei folgenden Ausstellern zu finden: Englisch, BookMasters: Halle 8.0, Stand R 905 Französisch, Editions-Galerie Schortgen: Halle 4.1, Stand N 508 Russisch, Special Book: Halle 4.2, Stand K 433 Im September 2009 haben Engleitner und Rammerstorfer die **russische Übersetzung in Moskau** bei zwei Veranstaltungen präsentiert, die auf enormes Interesse gestoßen sind. Engleitner besuchte im März 2009 die **Schweiz**, wo er in Schulen in **Zürich** und Umgebung viele beeindruckte jugendliche Zuhörer hatte. Im Mai 2009 haben Engleitner und Rammerstorfer die englische Übersetzung „Unbroken Will“ anlässlich einer einmonatigen Vortragstour in den **USA** vorgestellt. Die Tour führte sie quer durch die USA in die Bundesstaaten **Massachusetts, Florida und Kalifornien**, begann an der **Eliteuniversität Harvard University**, wo 400 Studenten den Vortrag verfolgten, und endete an der **Ronald Reagan Presidential Library** in Kalifornien. Die verschiedenen Veranstaltungen erweckten großes Zuseher- und Medieninteresse. Informationen sowie USA-TV-Berichte zur USA-Vortragstour sind auf den Webseiten [www.rammerstorfer.cc](http://www.rammerstorfer.cc) zu finden. Seit 1999 ist Leopold Engleitner im hohen Alter als Zeitzeuge gegen das Vergessen mehr als 121.000 Kilometer durch Europa und die USA gereist. Das entspricht einer Distanz von drei Erdumrundungen. Trotz seiner tragischen Erfahrungen hat er eine positive Lebenseinstellung entwickelt und wird nicht müde, vor allem jungen Menschen in Schulen und Universitäten die Schrecken des Nationalsozialismus näher zu bringen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Lehren für ihr Leben daraus zu ziehen. Mit seiner Lebensgeschichte sensibilisiert er die Jugend, bei Unrecht nicht zu schweigen und vermittelt die hohe Bedeutung von Toleranz und Menschlichkeit für den Frieden. Das Wirken von Leopold Engleitner ist sicherlich außergewöhnlich und zeugt von einer beispiellosen menschlichen Größe. Leopold Engleitner, der in den 1920er-Jahren den Friedensspruch „Nie wieder Krieg!“ zu seinem Lebensmotto auserkor und deshalb in drei Konzentrationslagern unbeschreibliches Leid erdulden musste, freut sich sehr darüber, dass er von den Buchmesse-Organisatoren zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse eingeladen worden ist. Am 19. September 1939 wurde im Landesgericht Wels der Gefangene Leopold Engleitner dem Untersuchungsrichter Dr. Edgar Tintara vorgeführt. Der heute 104 Jährige KZ-Überlebende verteidigte sich wie folgt: „Über meine Stellungnahme zum Staat befragt, gebe ich an, dass ich mich für politische Angelegenheiten nicht interessiere. Die Gesetze des Staates beobachte ich solange, als sie nicht der Bibel widersprechen, denn Gotteswort steht über dem Staatsgebot. Ich lehne auch den Waffendienst ab, weil er mit dem 5. Gebot in Widerspruch steht. Wenn ich einen Einrückungsbefehl an die Front bekäme, so würde ich diesen Dienst verweigern. Mir ist bekannt, dass ich bei Vertretung dieser Ansicht unter Umständen mein Leben verwerke, doch könnte ich dagegen nichts machen, denn ‚das Leben hängt von der Beobachtung der Gesetze Gottes ab‘.“ Kurze Zeit danach wurde er in das KZ Buchenwald transportiert.

Besonders schlimme Erlebnisse hat Engleitner an den 9. Oktober 1939 im KZ Buchenwald, worüber er Folgendes berichtet: „Bei der Einlieferung wurde ich Zielscheibe der Aggressionen des Bunkeraufsehers Martin Sommer. Nachdem er mich auf brutale Weise geschlagen hatte, setzte er mir die Pistole an die Schläfe und sagte: ‚Ich drücke jetzt ab. Bist du gefasst?‘ Ich antwortete: ‚Ja, ich bin gefasst.‘ Dann nahm er die Pistole wieder herunter und schrie: ‚Du bist zum Erschießen auch zu blöde.‘ Anschließend trieb er mich mit Schlägen in die Zelle zurück, wo ich die ganze Nacht stehend verbringen musste.“ Daraufhin musste er unter anderem im Steinbruch am Ettersberg unter unmenschlichsten Bedingungen Schwerstarbeit verrichten. „Wir Häftlinge mussten uns sogar um das Werkzeug raufen, denn wenn man keines ergatterte musste man den ganzen Tag mit bloßen Händen nach Steinen graben. Die Situation war so schlimm, dass junge Häftlinge mit 15 Jahren innerhalb weniger Wochen graue Haare bekamen.“ Mit welchem Gefühl denkt er an die schlimmste Zeit in seinem Leben zurück? „Mit einem guten Gefühl. Die Nazis haben uns gedroht, dass wir niemals lebend aus dem KZ rauskommen werden, wenn wir unsere Einstellung nicht ändern. Ich bin herausgekommen und lebe immer noch und das obwohl ich meinem Grundsatz treu geblieben bin, niemals eine Waffe gegen einen Mitmenschen zu richten. Das erfüllt mich mit Freude und Genugtuung und ich möchte vor allem jungen Menschen empfehlen, ihr Leben nach gerechten Grundsätzen auszurichten.“, antwortet Engleitner. Im 102. Lebensjahr wurden Leopold Engleitner für seine mutige Haltung während des NS-Regimes und sein langjähriges verdienstvolles Wirken als Vortragender an internationalen Universitäten, Schulen und Gedenkstätten folgende **hohe Bundesauszeichnungen** verliehen: – „**Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich**“ vom **österreichischen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer** – „**Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**“ vom **deutschen Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler** Hätten mehr Menschen wie Leopold Engleitner gehandelt, wäre der Menschheit eine große Tragödie erspart geblieben. **Kurz-Biografie Leopold Engleitners:** Leopold Engleitner wurde am 23. Juli 1905 in Strobl, Österreich, geboren und wohnt heute in St. Wolfgang im Salzkammergut. Als kleiner Junge begegnete er in Bad Ischl Kaiser Franz Joseph und er musste die Schrecken des Ersten Weltkrieges durchmachen. Nach dem Ersten Weltkrieg überstand er trotz wochenlang hohen Fiebers die „Spanische Grippe“. Obwohl Engleitner und der 16 Jahre ältere Adolf Hitler im gleichen österreichischen Bundesland

(Oberösterreich) und im selben Kulturkreis aufgewachsen sowie im gleichen Schulsystem unterrichtet worden waren, entwickelte Engleitner völlig konträre Überzeugungen. Während Adolf Hitler zum Leidwesen von Millionen zum menschenverachtenden Massenmörder wurde, widmete Leopold Engleitner sein Leben dem Frieden und ließ sich davon selbst angesichts des Todes nicht abbringen. Während des Nazi-Regimes verweigerte er als einfacher Bauernknecht aufgrund seiner religiösen Überzeugung als Zeuge Jehovas den Dienst in der Deutschen Wehrmacht. Die Nazis quälten ihn deshalb in den Konzentrationslagern Buchenwald, Niederhagen und Ravensbrück. In Buchenwald war er von Oktober 1939 bis März 1941 interniert. Im März 1941 wurde er ins KZ Niederhagen in Wewelsburg bei Paderborn überstellt. Mehrmals wurde ihm von der SS angeboten, den Revers (Erklärung zum Abschwören des Glaubens und Einverständnis zur totalen Unterwerfung Hitlers) zu unterschreiben und als freier Mann das KZ zu verlassen, aber er gab seine Grundsätze nicht auf. Im April 1943 kam Engleitner ins KZ Ravensbrück, wo er nach jahrelanger KZ-Zwangsarbeit und schwersten Misshandlungen im Juli 1943 mit nur 28 Kilogramm aus dem KZ Ravensbrück entlassen wurde. Die Bedingung war: „Lebenslange Zwangsarbeit in der Landwirtschaft“ In der Heimat arbeitete er dann auf einem Bauernhof als Zwangsarbeiter, bis er kurz vor Kriegsende er noch den Einberufungsbefehl erhielt. Daraufhin flüchtete er ins Gebirge des Salzkammerguts floh. Wochenlang wurde er von den Nazis wie ein Tier gejagt, aber nicht aufgespürt. Nach dem Krieg war sein Leben als ehemaliger KZ-Häftling jahrzehntelang von Ausgrenzung und Unverständnis geprägt. Mit unerschütterlichem Gottvertrauen bewältigte er ein Leben voller Ablehnung und ließ sich die Lebensfreude nicht rauben. Engleitner ist jetzt der älteste Überlebende der KZ Buchenwald, Niederhagen und Ravensbrück.

Erst eine außergewöhnliche Freundschaft und die Veröffentlichung seiner Biografie in Form eines Buches und Dokumentarfilms verhalf ihm zu einer unerwarteten Rehabilitierung. Im hohen Alter begann der älteste bekannte KZ-Überlebende weltweit eine erstaunliche Tätigkeit als Zeitzeuge gegen das Vergessen und reiste von 1999 – 2009 mehr als 120.000 Kilometer durch Europa und die USA. Tausenden von jungen Menschen führte er an Schulen und Universitäten, darunter die Columbia, Stanford und Harvard University, die schrecklichen Auswirkungen totalitärer Regime und Gruppenzwang vor Augen. **USA-Vortragstouren** In den Jahren 2004, 2006 und 2009 unternahm Engleitner gemeinsam mit Rammerstorfer USA-Vortragstouren, um seine Lebensgeschichte vorzustellen, die auf enormes Interesse stießen. Veranstaltungen fanden im U.S. Holocaust Memorial Museum in Washington DC, Los Angeles Museum of the Holocaust, Simon Wiesenthal Center Los Angeles, Holocaust Memorial Foundation of Illinois sowie an der Stanford, Harvard, Georgetown und Columbia University statt. **BUCHINFORMATIONEN und KOMMENTARE: Ungebrochener Wille Der außergewöhnliche Mut eines einfachen Mannes Leopold Engleitner, geb. 1905** Autor: Bernhard Rammerstorfer ISBN 978-3-9502462-0-9, 448 Seiten, 184 Bilder, Pappband, Preis: € 24,90 **INFOS unter:** [www.rammerstorfer.cc](http://www.rammerstorfer.cc) **E-Mail:** [office@rammerstorfer.cc](mailto:office@rammerstorfer.cc) Das Buch enthält fast 60 Jahre lang verschollene Briefe Engleitners aus der Gefangenschaft, Originalprotokolle aus den 1930er-Jahren und KZ-Tatsachenberichte aus den Konzentrationslagern sowie 100 Jahre zurückliegende traumatische Kindheitserlebnisse. Eine berührende Kurzbiografie des deutschen Kriegsdienstverweigerers Joachim Escher zeichnet ein noch genaueres Bild jener Zeit. Escher musste im KZ Buchenwald die als Geiseln festgehaltenen französischen Regierungsmitglieder Léon Blum und Georges Mandel bedienen. **Fachkommentare** „Bernhard Rammerstorfer, dem Chronisten Leopold Engleitners, ist es gelungen, innerhalb der bereits kaum übersehbaren Literatur zum System der deutschen Konzentrationslager eine Stimme vernehmlich zumachen, die mit ausschließlicher Bezogenheit auf Gott die furchtbarsten Entwürdigungen des Menschen durchlebte, nicht gewalttätig reagierte, wo sich dazu Gelegenheit bot, Rachehandlungen ablehnte und Mitleid mit denen hatte, die ihren Sadismus walten ließen. Hier ist eine Kraft gekennzeichnet, die als gesellschaftliches Gestaltungsprinzip innerhalb der Geschichte noch niemals großflächige Wirkung zeigte. Darum ergeben sich aus dem Buch anthropologische und sozialpsychologische Probleme, die anhaltendes Nachdenken verdienen. Zudem bleibt es ein wichtiger Beitrag zur Geschichte jener Gruppe, die als einzige im Faschismus kompromißlos jede Betätigung mit der Waffe ablehnte.“ Dr. phil. Hans-Jochen Gamm, Professor em. am Institut für Pädagogik der Technischen Universität Darmstadt, Jahrbuch für Pädagogik 2001, Seite 491, Frankfurt am Main 2001

„Das Werk ist ein Markstein in der Berichterstattung über die Schrecken des Nationalsozialismus. Das Buch ... ist eine Pflichtlektüre und ich freue mich, dass die Übersetzung in den Vereinigten Staaten bereits große Beachtung gefunden hat.

Man kann den Mut und die unglaubliche Standfestigkeit von Leopold Engleitner geradezu fühlen. Schwer misshandelt, ausgehungert, herabgewürdigt, gefangen und verhöhnt, ist er sich auch in den schlimmsten Zeiten treu geblieben.“

Dr. Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich Leopold Engleitner steht wegen seiner Standhaftigkeit auf einer Stufe mit Franz Jägerstätter. Beide folgten ihrem Gewissen und weigerten sich, in Hitlers Armee zu dienen. Dass nach Jahrzehnten auch Engleitners mutige Haltung öffentlich bekannt wurde, ist dem beispiellosen Einsatz von Bernhard Rammerstorfer zu verdanken. Dr. Andreas Maislinger, Politologe, Gründer des Österreichischen Gedenkdienstes „Blendend recherchiert und handwerklich perfekt, gelingt es Rammerstorfer einfühlsam die Geschichte eines Menschen zu zeichnen, der das gesamte 20. Jahrhundert erlebt hat.“ Univ.-Prof. Dr. Walter Manoschek, Politologe, Universität Wien

#### **FILMINFORMATIONEN:**

**DVD-EDUCATIVE „NEIN STATT JA UND AMEN – 100 JAHRE UNGEBROCHENER WILLE“** Die „DVD-educative“ enthält neben dem **Dokumentarfilm** (61 Min.) einer Kurzfassung (27 Min.) auch **6 Eventsfilme** von Veranstaltungen aus den Jahren 1999 – 2004, die das internationale Wirken Engleitners als Zeitzeuge gegen das Vergessen dokumentieren. Zusätzlich bietet diese Doppel-DVD in Zusammenarbeit mit dem Simon Wiesenthal Center in Los Angeles erarbeitete **Schulmaterialien**, wie Quiz, Suchworträtsel und Hintergrundinformationen zum **Holocaust** im PDF-Format zum Ausdrucken. Für PädagogInnen und SchülerInnen bietet sich dadurch die Gelegenheit, Informationen zum Holocaust sowie die Filminhalte im Unterricht zu wiederholen. Aufgrund der Mehrsprachigkeit und der Untertitel in Deutsch, Englisch und Italienisch eignet sich die „DVD-educative“ auch für den fremdsprachigen Unterricht und für Hörbehinderte. Die faszinierenden authentischen Berichte eines Zeitzeugen können zu einem interessanten und lehrreichen Unterricht beitragen.

**DVD (180 Min.): Preis: € 19,95 – ISBN: 3-200-00279-4 FILM VON ENGLEITNERS ZEITZEUGEN-AKTIVITÄTEN GEGEN DAS VERGESSEN IN DEN USA: UNGEBROCHENER WILLE AUF USA-VORTRAGSTOUR** Leopold Engleitners unermüdlicher Einsatz für Toleranz, Menschlichkeit und Frieden im 101. Lebensjahr Buch, Regie und Produktion: Bernhard Rammerstorfer Erhältlich auf DVD und Blu-ray Disc, Dauer: 50 Min, Preis: € 17,90 **INFOS unter:** [www.rammerstorfer.cc](http://www.rammerstorfer.cc) **E-Mail:** [office@rammerstorfer.cc](mailto:office@rammerstorfer.cc) **INFORMATIONEN ZUM FILM:**

**UNGEbrochener Wille auf USA-VORTRAGSTOUR** Neu auf DVD und Blu-ray Disc: Inhalt: Leopold Engleitner (geb. 1905), befand sich 1945 auf der Flucht vor den Nationalsozialisten. Als Zeuge Jehovas konnte er den Dienst in Hitlers Armee mit seinem Gewissen nicht vereinbaren. Im hohen Alter begann Engleitner, einer der ältesten KZ-Überlebenden weltweit, eine erstaunliche Tätigkeit als Zeitzeuge gegen das Vergessen. 61

Jahre nach Kriegsende unternahm er im 101. Lebensjahr eine außergewöhnliche Vortragstour quer durch die USA. An Universitäten und Holocaustgedenkstätten in Washington DC, New York, Chicago, San Francisco und Los Angeles hob er die hohe Bedeutung von Toleranz und Menschlichkeit für den Frieden hervor. Er spornte seine ZuhörerInnen an, ihr Leben nach gerechten Grundsätzen auszurichten. Im Sequoia National Park und am Grand Canyon wurden für Engleitner Jugendträume wahr ... Sprachen: Deutsch und Englisch Bildformat: 16:9 **Nähere Informationen im Internet:** [www.rammerstorfer.cc](http://www.rammerstorfer.cc) **FOTOS ZUR HONRARFREIEN VERÖFFENTLICHUNG sind auf [www.rammerstorfer.cc](http://www.rammerstorfer.cc) zum Download verfügbar.** **UM ZUSENDUNG VON ZWEI BELEGEXEMPLAREN IHRES MEDIUMS AN FOLGENDE ADRESSE WIRD GEBETEN:** Bernhard Rammerstorfer Schickerstraße 3 4175 Herzogsdorf Österreich [office@rammerstorfer.cc](mailto:office@rammerstorfer.cc) [www.rammerstorfer.cc](http://www.rammerstorfer.cc) [www.unbrokenwill.com](http://www.unbrokenwill.com)